



**Protokoll der Vollversammlung am 7.11. 2017 um 19:30 Uhr
in den Räumen des THW Tübingen**

Anwesend:

Michael Stoll	BDKJ
Ilke Erim	Mokka e.V., Spielmobil
Thomas Kittel	Jugendforum Oberes Steinlachtal e.V.
Christin Gumbinger	AOJA /SJR Tübingen (Protokoll)
Thomas Häußler	AOJA
Ulrich Gorbauch	SJR Rottenburg (ab 19:43h)
Kerstin Hirn	Trachtengau
Tobias Radtke	EJT
Marion Domnik	MOKKA

Gast: Frieder Ringwald THW

Entschuldigt: DRK, Feuerwehr, Kleintierzüchter

TOP 1: Begrüßung, Vorstellungsrunde

Thomas Kittel begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor.
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind keine Beschlüsse zu fassen. Kerstin Christin Stoll, Tobias, Frieder ringwald. Jürgen Reichert Hammerand KjrReferat Thomas Häußler (AOJA), Marion Domnik Mobile Kinder und Jugendarbeit, Ulrich Gorbauch

TOP 2: Protokoll vom 26.4.2017

Das Protokoll wurde versandt. Es gibt keine Änderungswünsche. Das Protokoll ist einstimmig beschlossen.

TOP 3: Aufnahme der Kreisarbeitsgemeinschaft der THW Ortsvereine

Das THW möchte gerne beitreten, hat dazu eine Arbeitsgemeinschaft gegründet. Das THW in Ortsvereinen und darüber in Geschäftsbereichen organisiert, die Geschäftsbereiche umfassen mehrere Landkreise. Die AG besteht zurzeit aus Ofterdingen und Tübingen, Rottenburg muss den Beitritt noch im Vorstand beschließen.

DER OV Rottenburg hat auch einen Unimog :-).

Ulrich Gorbauch fragt: in welcher Altersgruppe werden Kinder und Jugendliche betreut, ab wann werden sie eingesetzt?

Erläuterung THW: Das THW ist eine Behörde, Katastrophenschutzeinrichtung des Bundes, daher aus geschichtlichen Gründen ohne Jugend (keine behördlichen Jugendeinrichtungen). Da das THW aber überwiegend ehrenamtlich ist und auf Nachwuchs angewiesen ist, wurden zu den Ortsgruppen Jugendvereine gegründet. Beginn ist ab 10 Jahren, Grundausbildung ab

16 Jahren. Kinder und Jugendliche dürfen bei Einsätzen mitmachen (keine gefährlichen Sachen, keine Schulbefreiung).

Die Jugendgruppen treffen sich in Tübingen alle zwei Wochen, 8-mal jährlich ist samstags GTA-Dienst. In Unterjesingen fand das Zeltlager auf Geschäftsführer Ebene statt.

TOP 4: Berichte aus den Verbänden

Trachtengau:

Zeltlager fand statt, nächste Woche Tanzlehrgang mit Kindern aus zwei Orten.

Mitgliederentwicklung: Momentan 8-10 Kinder, ältestes Kind ist 8 Jahre alt. Momentan ist die Situation schwierig, auch das Halten der Jugendlichen ist schwierig.

AOJA: Zuschussanträge wurden gestellt, Ract!festival hat stattgefunden. Die Jugendräume haben zurzeit zum Teil Probleme Jugendliche zu finden, die Verantwortung übernehmen.

BDKJ: Sommerferiensaison ist um, viele Zeltlager. Es gab keine Unfälle o.ä.. In den Herbstferien ist Gruppenleiterausbildung gestartet, es musste Leuten abgesagt werden, mehr als 27 Teilnehmer*innen gingen nicht. Ausbildung geht bis April. Nächste Teile werden geplant, Schnupperkurs für Jüngere gab es auch (mit 30 Teilnehmer*innen), vor einigen Jahren gab es Probleme die Kurse vollzuziehen, mittlerweile ist das Interesse an der Ausbildung deutlich wieder gestiegen. Zum ersten Mal seit 17 Jahren wurden Dekanatsoberministrant*innen gewählt, die Oberministrant*innen möchten sich auch vernetzen und organisieren. KJG geht es gut, in drei Gemeinden gibt es Pfadfinder*innen. Teilnahme nimmt eher zu, jedoch ist die Verweildauer im Verband in aller Regel nicht mehr so lang. Nächstes Jahr Rom-Ministrant*innen-Wallfahrt. Gerade ist Dekanatsjugendseelsorgerin ausgeschrieben, die Stelle mit 100% Umfang ist unbefristet. Es gibt eine neue Homepage.

EJT:

Sommerfreizeiten haben stattgefunden, im Jugendwerk und in den Mitgliedsverbänden.

Reformationsjubiläum: es gab keine eigenen Veranstaltungen im Jugendwerk. Am 31.10 gab es in vielen Gemeinden die Church Night als Modell für jugendgerechte Feier des Reformationstages. Gibt es schon länger, wurde dieses Jahr aber größer begangen.

Jugendleiter*innenlehrgänge in den Herbstferien, 22 und 26 Teilnehmer*innen, der CVJM hat auch nochmal 15 Leute ausgebildet. An Ostern gibt es auch nochmal einen Lehrgang.

Bezirkswweit gibt es eher sinkende Teilnehmer*innenzahlen, Konficamp wird kleiner, Konfirmand*innengruppen werden kleiner. Auch bei Jungschartag ist der Trend eher in Richtung kleinerer Zahlen.

Jürgen:

Die Spielgruppe 2. Stock im Landratsamt läuft :-).

Über das Hauptamtlichentreffen war die Frage ob man ein modulares System für die Fortbildung (Juleica) anbieten kann. Es gibt eine Gruppe Hauptamtlicher die sich damit auseinandersetzt ein Programm zu planen.

Jugendbeteiligung: In Bodelshausen läuft der Prozess an.

OASE Plus soll ein Modul für Kreiszuschüsse bekommen (würde aber nur passen, wenn man sich an bestimmte Richtlinien beim Zuschusswesen hält). BDKJ und EJW, THW sind dabei, die Statistikauswertung geht dann über OASE.

Jürgen wechselt zum Jahresende hausintern, die Ausschreibung kommt in den nächsten zwei Wochen.

MOKKA: Spielmobil hat zusätzliche 25%-Stelle, Jahr lief gut, Zahlen sind nicht so toll. Der Verleihpreis wird deshalb hoch gesetzt. Für kommendes Jahr werden neue Aktionen geplant, auch Halbtagesaktionen (zum Beispiel an Brückentagen) werden jetzt neu angeboten. Mehr Festangestellte haben den Vorteil, dass es auch mehr BFDler gibt :-).

SJR Rottenburg: 12-14 Mitgliedverbände, 12 stimmberechtigt, 2 beratend. Es gibt ein wenig städtisches Geld. Es gibt eher ein Problem mit Helfern beim Sommerferien-Programm oder beim Freibadfez. Der Freibadfez wurde dieses Jahr leider nicht gemacht. Dieses Jahr gab es ein Spielfest bei der Zehntscheuer. Im Sommerferienprogramm gab es auch Angebote. Beim Weltkindertag gab es auch ein Programm mit Spielfest, die Aktion war mal eingeschlafen und wurde auf Initiative von Uli Gorbauch wiederbelebt. Gruppenleiterlehrgang vor drei Wochen, kam gut an. Teilnehmerkosten wurden dieses Jahr, der Kreisjugendring bezuschusst den Lehrgang. Am 30. war Hallenbaddisco mit 70-80 Kindern. Nächstes Jahr erste Hilfe Kurs mit den Maltesern. Im Herbst soll wieder ein Gruppenleiterlehrgang stattfinden.

Jugendforum: Spatzennest hat stattgefunden, Nachwuchsprobleme gibt es nicht. Die Leitungsebene macht sehr viel, manchmal sind Terminfindungen schwierig. Es gibt ein neues Küchenteam für die zweite Woche. Beteiligung beim Sommerferienprogramm

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Kerstin Hirn berichtet: mit Uli Gorbauch hat sie die Kasse überprüft, alles war in Ordnung. Eine Spende fürs Ract!festival stand noch zur Weiterleitung aus.

Ulrich Gorbauch berichtet, dass die Haftpflicht- und Unfallversicherung des KJR nur für Mitglieder gilt); dies hat er festgestellt durch Nachfrage beim Versicherer.

Dies ist ggf. bei Veranstaltungen zu beachten; eine Helferversicherung muss dann noch abgeschlossen werden. Thomas Kittel erläutert, dass beim Ract!festival immer eine Veranstalterhaftpflicht- und eine Unfallversicherung abgeschlossen werden.

TOP 6: Bericht Antragssummen

beantragte Fördersummen beim KJR	
Jugenderholung	9.516,- Euro
Jugendleiterbildung	6.707,- Euro
Jugendbildung	3.043,81 Euro
SUMME	19.266,81 Euro

Zusätzlich kommen noch etwa 2450€ Anträge vom BDKJ, die krankheitsbedingt noch nicht vollständig vorliegen, eine Nachreichung wurde ausnahmsweise genehmigt.

Der Zuschuss vom Landratsamt beträgt für die Förderprogramme insgesamt 18500 Euro, damit trotzdem 100% ausbezahlt werden können, wird der Fehlbetrag aus dem Topf für die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings entnommen.

19.266,81 Plus etwa 2.450 (Noch nicht erfasst).
Kindererlebnistag ist mit 1.535 Euro beantragt.

Jürgen berichtet, dass die Zuschusssumme auch in den nächsten Jahren erhalten bleibt. Die Vereinbarung mit dem Landkreis läuft dieses Jahr aus, die Fortführung scheint gesichert.

TOP 7: Bericht Projekt 3x3

Es gibt nicht viel neues, das Projekt läuft noch.

Thomas und Christin waren bei der AG Ringe. Auf der AG Ringe sitzen lauter Hauptamtliche die mehr Hauptamtliche für Ringe fordern, die ehrenamtlichen fühlten sich zum Teil nicht mehr ernstgenommen. In den hauptamtlich besetzten Ringen gibt es zum guten Teil massive Probleme Ehrenamtliche zu finden.

TOP 8: Projekt trink:bar

Kreisjugendring ist beim Alkoholpräventionsprojekt (mit Tübingen, Mössingen und Rottenburg) dabei. Das Projekt lief seit 2011 erfolgreich, jedeR Projektpartner*In hat unterschiedliche Leistungen eingebracht; der KJR hatte bei der Projekteinführung beschlossen jährlich bis zu 5.000 Euro Projektmittel zur Verfügung zu stellen.

Hauptamtlich in Tübingen ging in Mutterschutz, Christin hatte Stelle 1 Jahr inne. 13 Monate lief das Projekt weiter.

Der Stadt Tübingen ist aufgefallen, dass es einen Interessenkonflikt zwischen KJR und einer Tätigkeit bei der Stadt Tübingen gibt.

Projekt steht gerade zurzeit ohne Stelle da, die Neubesetzung der Stelle ist zwar angekündigt, wir wissen zurzeit nicht wie es weitergeht.

Die Arbeit (auch die bei der Stadt Tübingen – Auszahlungen etc.) wird zurzeit vom KJR ehrenamtlich getragen.

Frage: wie wird damit umgegangen?

Die Stadt Tübingen stellt 7.500 Euro ein, es müssen auch 5.000 Euro bei der Stadt Tübingen eingezahlt werden (an Einnahmen) → Nettzuschuss 2.500 Euro.

Weitere Einnahmen der trink:bar landen beim Jugendforum, das für den KJR das Projekt verwaltet. Beim Jufo werden auch die Ausgaben gebucht. Pro Jahr stehen beim KJR 5.000 Euro Betriebsmittel zur Verfügung.

Frage wird sein, es muss Transparenz da sein, auch der Kreisjugendring muss sich überlegen was will er leisten.

Das Projekt ist mittlerweile so groß, dass die 30% -Stelle bei der Stadt vom Zeitumfang nicht ausreicht.

KJR muss seine Anforderungen an die Stadt Tübingen auch herantragen, es ist wünschenswert, dass die Stelle bei der Stadt erhalten bleibt, der KJR wäre jedoch auch in der Lage das Projekt (wenn auch ggf. kleiner) allein zu tragen.

Der KJR wird ggf. Präventionsmittel bei den Krankenkassen für das Projekt beantragen.

TOP 9: Bericht des Vorstands, Jahresplanung 2018

Der Bus sollte nächstes Jahr ersetzt werden, die Rücklagen sind gerade recht hoch, Michael fragt gerade an über welche Marken etc. man erhalten kann. Geplant ist wieder ein 9-Sitzer mit Anhängerkupplung. Der alte Bus hat mittlerweile recht hohe Reparaturkosten, obwohl er wenig gelaufen ist. Der alte Bus wird weiter für die trink:bar eingesetzt und dafür dann ans Jugendforum abgegeben; er würde dann in den Ferien oder wenn es Doppelbelegungen gibt auch für die Mitgliedsverbände zur Verfügung stehen. Der Bus ergibt/“erfährt“ momentan in etwa eine schwarze null.

Das Ract!festival wird wieder stattfinden. Am 8. und 9. Juni 2018, über Beteiligung der Verbände freuen wir uns. Geplant ist samstags ein Kinderfest, bei dem sich der BDKJ engagiert. Das Motto des Festivals wird 2018 „Europa – Hafen statt Festung“ sein.

Auch beim U&D sind Thomas und Christin mit dabei, Tommi auch über die Jugendpflege. Der KJR könnte ggf. im Heft inserieren oder in anderer Form dabei sein.

TOP 10: Termin

Nächster Termin Vollversammlung: 20.3. 19.30h bei Mokka e.V. in Rottenburg (Künstlerhof)

Die Sitzung endet um 21.56h